



Redebeitrag zu TOP 21

Ideenwettbewerb Marktplatz und Bensheimer Weg

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

was ist der Bensheimer Weg? Nun, wir werden es sehen in den kommenden 300 Tagen, viel mehr sind es ja schon nicht mehr, bis wir in Sachen Innenstadt und Markt-
platz einen großen Schritt weiter sein wollen.

Aber wie bei so vielen Dingen im Leben gilt der weise Spruch: Der Weg ist das Ziel!
Und das meine ich genauso: Innenstadtentwicklung und auch die Frage, was der
Marktplatz für unser Bensheim ist, entscheidet sich nicht heute oder morgen, es ist
ein Prozess.

Und deswegen begrüßen wir Grüne, dass es wieder Bürger:innenbeteiligung geben
wird, dass noch einmal Ideen gesammelt werden, die auch in den laufenden Prozess
eingespeist werden können. Und zwar egal, wo wir gerade stehen. Manche sind schon
festgelegt, andere komplett offen, und wieder andere haben viele Ideen, die nicht kon-
kret sind. Das Zentrale an dem vorliegenden Konzept, an der Idee des Bensheimer
Weges ist aber, dass Konflikte vermieden werden sollen. Stichwort: Konsenz-Prinzip,
also das gemeinsame Arbeiten an konstruktiven Lösungen. Ein Veto-Recht mit Ver-
pflichtung zur Mitarbeit also.

Ob Politik, die am Ende entscheidet, Steuerungsteam, Projektleitung, Empfehlungs-
teams oder Reflektionsteam – die Struktur des Bensheimer Weges hat es in sich.
Bleibt zu hoffen, dass die direkte Ansprache der Bürger:innen in diesem Jahr auch
gelingt und Teilhabe für alle gesellschaftlichen Gruppen möglich ist. Am Ende soll
schließlich eine breite, tragfähige Lösung stehen, mit der nicht nur die neue Mehrheit
in dieser StVV leben kann, sondern möglichst alle Stadtverordneten – und Bürger:in-
nen darüber hinaus.



Wir Grüne stellen uns deswegen am Ende dieses Prozesses – und da sind wir uns mit der BI einig – eine Art Entscheid vor. Ein Meinungsbild Vieler über die Zukunft unserer Stadtmitte.

Besonders wichtig an dem vorliegenden Papier ist das Folgende: Zur Entscheidung sollen den Bensheimer Weg nur solche Fragen durchlaufen, die klar definiert sind. Beispielsweise, wie wir ja jetzt beginnen, mit der Aufgabe, was mit dem Marktplatz passiert. Dem ganzen Marktplatz.

In Zukunft könnte eine Aufgabe lauten: „Wie wird Bensheim erblühen?“ oder „Wie bekommen wir unsere kulturelle Seele tagtäglich sichtbar in die Innenstadt?“

Wir sind bereit für diesen Bensheimer Weg und stimmen der Vorlage daher zu. Auf all die möglichen Fehler und Tücken, beispielsweise bei der Veröffentlichung von Terminen, haben wir jetzt schon oft genug hingewiesen.

Vielen Dank!

Moritz A. Müller
Fraktionsvorsitzender